

23.04.2021

Pressemitteilung vom 15.04.2021

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wendet sich vehement gegen die Ansiedlung eines Discounters in Marienfeld. Dieser Bericht ist aus unserer Sicht widersprüchlich, da er zum einen die Ansiedlung eines Discounters ablehnt, zum anderen aber beantragt, ein Infrastruktur-Konzept für Marienfeld mit Bürgerbeteiligung zu erstellen. Muss man unterstellen, dass ein teures Gutachten nur zur Begründung eines weiteren Punktes für die Ablehnung des Discounters herhalten soll?

Sollte Politik nicht vielmehr ein Garant für Verlässlichkeit sein, damit Planungen konkret bleiben und zeitnah umgesetzt werden können? Der Bürgerwunsch nach Einkaufsmöglichkeit wurde bereits mittels einer Befragung per Handlungs- und Maßnahmenkonzept festgestellt. Seither bemühen sich Rat und Verwaltung seit mehr als 10 Jahren, dem Wunsch der Bürger*innen nachzukommen. Allerdings sind bisher alle Aktivitäten im Sande verlaufen, da es an entsprechenden Räumlichkeiten im Ortszentrum fehlt. Auch konnte weder ein Betreiber für einen Lebensmitteleinzelhandel gefunden werden, noch Personen, die bereit waren, sich für den Betrieb eines Dorfladens in Eigenregie zu engagieren.

Vor Wochen haben wir in einem Artikel unsere Gründe für die Ansiedlung eines Discounters kundgetan. Auf Grund der Pressemitteilung möchten wir daher noch einmal auf Punkte des Grünen-Berichts eingehen, damit sich jeder eine eigene Meinung für die in den nächsten Wochen anstehende Bürgerbeteiligung bilden kann.

Standort des Discounters

Auch wir würden uns einen zentralen Standort für einen Discounter wünschen. Wer die Örtlichkeiten von Marienfeld kennt, muss kein weiteres Gutachten bemühen, da sich leider im Zentralort keine Fläche mehr für die Ansiedlung eines Discounters finden lässt. Sofern es der Wille der Bürgerschaft ist, einen Discounter in Marienfeld zu bekommen, stehen für die Ansiedlung alternativ nur Flächen am Ortsrand / Kreuzung Ri. Friedhof zur Verfügung.

Flächenfraß

Der Verbrauch von Flächen ist sicher beklagenswert, doch wird dies aus unserer Sicht durch eine Verbesserung der Infrastruktur für Marienfeld gerechtfertigt. Unabhängig davon, wo ein Discounter seinen Standort finden könnte, würde auch bei einer Ansiedlung an einer anderen Stelle mangels Alternative im Zentralbereich Flächenverbrauch eintreten.

"Reich" werdender Landwirt

Die Beurteilung, ob Flächen für eine Bebauung vorgesehen werden können oder nicht, hat in einem Planungsverfahren nach objektiven Gesichtspunkten zu erfolgen. Wir als CDU- Fraktion treffen unsere Entscheidungen auf jeden Fall ohne Betrachtung der wirtschaftlichen Gründe, die ein Verkäufer oder Käufer verfolgt. Im Übrigen ist uns ein möglicher Kaufpreis nicht bekannt und daher können wir auch nicht beurteilen, ob jemand dadurch reich wird.

Bei Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wurden wir in der Vergangenheit immer wieder auf fehlende Einkaufsmöglichkeiten in Marienfeld hingewiesen. Jetzt hat jeder die Möglichkeit, über die Ansiedlung eines Discounters mittels der kommenden Bürgerbefragung mit zu entscheiden. Bitte beteiligen Sie sich! Je mehr Personen mitmachen, desto objektiver wird diese Meinungsabfrage ausfallen.

Peter Steimel